

BALINGEN

Dank Spendenunterstützung: Gymnasium Balingen investiert in MINT-Fächer

16.12.2022 von Paul Braun



Spendenübergabe der Volksbank an das Gymnasium Balingen (von links): Andreas Maurer, Michaela Mühlebach-Westfal, Arndt Ständer und Thomas Güntert. © Paul Braun

Vor kurzem übergab die Volksbank Hohenzollern-Balingen im Rahmen ihres Förderprogramms VR-Digication dem Gymnasium Balingen eine Spende in Höhe von 12.500 Euro.

Arndt Ständer, der Vorstandssprecher der Volksbank Hohenzollern-Balingen, und Thomas Güntert, Leiter des Ressorts Unternehmenskommunikation und Marketing, waren unlängst zu Besuch bei Schulleiterin Michaela Mühlebach-Westfal. Mit dabei war auch der Mathe- und Physiklehrer Andreas Maurer.

Große Freude über kleinen Roboter

Die Spendenübergabe bot den Vertretern der Genossenschaftsbank die Möglichkeit, sich direkt vor Ort zeigen zu lassen, wofür das Geld verwendet wird. So nahm Andreas Maurer direkt einen der kleinen, programmierbaren Roboter in die Hand und erklärte deren Funktionsweise. Ständer merkte witzelnd an, sie erinnerten ihn wegen der, wie Augen aussehenden, Kameras an Wall-E – den liebevollen, kleinen Roboter aus dem kultigen Pixar-Animationsfilm. Doch auch bei den Schülern erfreut sich dessen kleiner Cousin über große Beliebtheit. Die alten Roboter, mit welchen die Schüler erste Schritte im Bereich des Programmierens und der Robotik machen konnten, seien eher eine „Bastellösung“ gewesen, so Maurer, da es der Schule hier an Mitteln fehlte.

Angebot wird gut angenommen

Die neuen Roboter sind bereits seit diesem Jahr im Unterrichtseinsatz und das auch nicht nur für die Älteren. So unternehmen Schüler in der neunten Klasse bereits erste Fahrversuche mit dem Gerät und dürfen es ab Klasse zehn sogar schon autonom einparken lassen. Das Programmieren nehmen die Schüler hierbei natürlich selbst in die Hand und kommen gut damit zurecht.

Schüler arbeiten eigenständig

Danach widmete sich die Aufmerksamkeit der zweiten Neuanschaffung des Gymnasiums: einem 3D-Drucker, der durch verschiedene Aufsätze ebenso als Laserschneider und CNC-Fräse verwendet werden kann. Auch dieser wird bereits fleißig im Unterricht eingesetzt. Zum Beispiel konstruiert eine neunte Klasse mit Hilfe des beeindruckend anmutenden Apparats derzeit ein Fotometer, ein Instrument zur Lichtstärkenmessung von Himmelskörpern. Hierbei erarbeiten sie das Design vollständig selbst, ohne Schablonen oder Standardbausätze. Natürlich kann es dann auch mal zu Frustration bei den Schülern kommen, wenn der geplante Entwurf nicht so funktioniert, wie er soll. „Doch auch das gehört zum Lernprozess“, stimmt der Fachlehrer, der auch „Jugend forscht“ betreut, zu. Ziel sei es dann, die Schüler bei der Stange zu halten und sie weiter zu motivieren.

Auch die Lehrer freuen sich

Dass die Schüler die Früchte ihrer Arbeit selbst in Händen halten können und durch das selbstständige Konzipieren der Bauteile am PC ihr räumliches Denken, Problemlösung und selbstverständlich auch hier wieder das Programmieren trainieren können, freut auch die beiden Herren von der Volksbank, die gespannt zuhören. Weiterhin interessiert Vorstandssprecher Ständer, ob das Angebot auch genutzt werde. „Viele Schüler kommen mit den Geräten in Kontakt. Vor allem durch den NWT- (Naturwissenschaft und Technik), Physik- und IMP- (Informatik, Mathe, Physik) Unterricht“, so Maurer. Aber auch im Kunstunterricht kann man sich einen Einsatz gut vorstellen. „Es soll keine Insellösung sein.“ Doch auch die Lehrer freuen sich, konnten sie zum Beispiel bereits das ein oder andere Ersatzteil in der Physik Sammlung schnell und einfach selber drucken statt teuer zu kaufen.

„Nichts ist wichtiger als die Bildung unserer Kinder“

Thomas Güntert und Arndt Ständer zeigen sich begeistert: „Nichts ist wichtiger als die Bildung unserer Kinder“. Also eine gute Investition, die von den Stiftungen der Volksbank finanziert wurde. Aufgeteilt war diese auf zwei Spenden, zu jeweils 6.250 Euro. Die erste davon erreichte das Gymnasium bereits 2021. Coronabedingt konnte die Übergabe jedoch erst dieses Jahr stattfinden. Die beiden Bankvertreter sind sehr zufrieden, wie das Geld eingesetzt wird. Ihr Dank gilt den Lehrern, Schülern und der Schulleitung und sie bieten auch weitere Unterstützung und Beratung durch das Förderprogramm VR-Digication an.